

Denkmal in Jenbach enthüllt

Jenbach – Er war Gründer des Innsbrucker Rotary Clubs, Präsident der Industriellenvereinigung, Vizepräsident der Handelskammer sowie maßgeblich am Bau des Achenseekraftwerkes beteiligt: Friedrich Reitlinger. Einst verehrt, dann wegen seiner jüdischen Herkunft von den Nazis verfolgt, starb der Betreiber der Jenbacher Berg- und Hüttenwerke (heute Innio) 1938 unter mysteriösen Umständen mit seiner Tochter im Reitlinger-Haus.

Auf dem Platz davor hat die Gemeinde Jenbach als Beitrag zur Erinnerungskultur nun eine Stele zu Ehren von Friedrich Reitlinger aufstellen lassen. Der Künstler Ralf Chvatal, der sich mit seiner Frau Andrea besonders für dieses Anliegen eingesetzt hatte, entwarf die Stele. Unlängst wurde sie im Beisein von Mitgliedern der Familie Reitlinger von ihm, Bürgermeister Dietmar Wallner und Annibelle Gudehus-Hoffmann (Enkelin von Friedrich Reitlinger) enthüllt.

Bereits im April 2023 hatte der Jenbacher Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Platz dort offiziell als Reitlingerpark zu benennen und aus diesem Anlass ein Denkmal zu stiften. Fotos von der Enthüllung sind auf tt.com zu finden. (TT, ad)



Die hochkarätig besetzte Fachjury nahm die Talente unter die Lupe. Die Schüler erwiesen sich beim Cocktailmischen als echte Profis. Foto: Kirchgasser

Gastro-Supertalente bewiesen ihr Können

Sölden – Absolute Top-Stars der Gastro-Branche, wie Marco Müller aus Berlin oder die Tiroler Spitzenköche Peter Fankhauser und Michael Ploner, gaben sich jüngst in Sölden die Ehre. Bei der zweiten Auflage von „Sölden sucht das Gastro Supertalent 2024“ bewerteten die Profis 40 Schüler aus Tirol, Oberösterreich, Wien und Südtirol. Die Talente stellten ihr Können bei spannenden Challenges in Service, Küche und Marketing unter Beweis. Der begehrte Titel ging in diesem Jahr an die Berufsschule in Landeck. Auf Rang zwei landete das Team aus Brixen vor den Tourismusschulen am Wilden Kaiser.

Jungen Talenten im Tourismus die notwendige Wert-

schätzung entgegenzubringen und ihnen dafür eine passende Bühne zu bieten. Mit diesen Werten empfing Sölden die Teams von insgesamt sechs Schulen aus Österreich und Südtirol zu „Sölden sucht das Gastro Supertalent 2024“. Einige der Bildungseinrichtungen hatten sich bereits an der Premiere im Vorjahr beteiligt, das Format kommt demnach bei der Zielgruppe an. „Es geht darum, dass wir als Destination lernen, was den jungen Menschen wichtig ist, und dass wir bei ihnen als attraktiver Ort zum Arbeiten wahrgenommen werden“, so Oliver Schwarz, Direktor von Ötztal Tourismus. Die positiven Rückmeldungen der Schüler bestätigen das Ansinnen. (TT)

Bürgermeister will kein „Lügner“ sein

GV Mair hatte den Rietzer Dorfchef Krug „Lügner“ genannt: ein Fall für den Menschenrechtsgerichtshof.

Rietz – Durfte Gemeindevorstand Stefan Mair seinen Kontrahenten Bürgermeister Gerhard Krug in der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2022 einen „Lügner“ nennen? Diese Frage haben derzeit die Gerichte zu klären. Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hatte die Causa im Februar abgewiesen. Nun war der unabhängige Richtersenaat am Zug, um ein Wiederaufnahmeverfahren zu entscheiden. Auch dieser wies das Ansuchen ab. Dagegen gibt es in Österreich kein Rechtsmittel mehr. Krugs Anwalt Friedl Hohenauer kündigt deshalb nun ein Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte an.

Folientunnel abgelehnt

Es war eine Doppel-Gemeinderatssitzung an jenem Nachmittag des 21. November. Die erste begann um 14 Uhr, wurde von Mairs Opposition eingefordert und dauerte 17 Minuten. Um 14.30 Uhr startete die zweite, die BM Krug und seine Mehrheit zusammengestellt hatten. Dort ging es um zwei Folientunnel, die „Mairs Beerengar-

ten“, der Familienbetrieb von GV Mair, beantragt hatte. Der erste wurde abgelehnt, der zweite vertagt.

Eskalation um Konzept

Entzündet hatte sich die Stimmung an einem „gescheiterten Konzept“, das BM Krug vermisste. Mair hielt dagegen, viel Geld für Konzepte ausgeben zu haben. Er haute auf den Tisch und nannte Krug einen „Lügner“.

Bislang folgten Staatsanwaltschaft und Richtersenaat der Sichtweise Mairs. Es lie-

gen Anträge, Schriftverkehr und das Protokoll vor.

Für Hohenauer wurde dagegen immer von einem „Gesamtkonzept“ gesprochen. Daher werde die jüngste Entscheidung „auch Gegenstand einer Gemeinderatssitzung werden, da der Bürgermeister auf Grund der Versuche, ihm eine Lüge zu unterstellen, größte Transparenz und Information der Gemeinde räte und der Öffentlichkeit anstrebt“. Der Bürgermeister lasse sich „diesen Vorwurf keinesfalls gefallen“. (pascal)



„Mairs Beerengarten“, das Familienunternehmen von GV Stefan Mair, braucht für die Produktion in Rietz teils Folientunnel. Archivfoto: Rita Falk

PROMOTION

WERBUNG

career & competence: Mehr als Jobs, Praktika und Masterstudiengänge

Am Mittwoch, 24. April, findet die größte Karrieremesse Westösterreichs – career & competence – im Congress Innsbruck statt. Die Veranstalter (SoWi-Holding gemeinsam mit der Universität Innsbruck) verkünden ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Mehr als 120 Unternehmen und Bildungsanbieter sind als Aussteller vertreten, um sich mit über 1.600 Studierenden, Absolvent:innen und (Young) Professionals zu vernetzen. Wie der Name der Messe bereits verrät, geht es nicht nur um „career“, sondern auch um „competence“. Die Messe bietet zahlreiche Chancen, um Karriere-relevante Kompetenzen aufzubauen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Das leitende Team der Messeveranstalter – Matthias Penz und Florian Brunner, Geschäftsführer der SoWi-Holding – im Blitztalk über das Rahmenprogramm: Was umfasst das Rahmenprogramm?



Matthias Penz (l.) und Florian Brunner (r.), Geschäftsführer der SoWi-Holding. Die Messe wird von der SoWi-Holding gemeinsam mit der Universität Innsbruck veranstaltet. Foto: SoWi-Holding



Diskussionsrunden, Workshops, Bewerbungsfotos, CV- und LinkedIn-Checks. Die Kosten? Alles ist kostenlos! Ist eine Anmeldung erforderlich?

Nur für die Workshops. Die Anmeldung erfolgt über unsere Website: www.career-competence.at/workshops Wann und wo findet das Rahmenprogramm statt? Auf der Karrieremesse – career & competence – am 24. April von 10 bis 16 Uhr im Congress Innsbruck. Welche Themen werden in den Diskussionsrunden behandelt?

Unter anderem geht es um Jobs mit Sinn, Leidenschaften, Ziele, das Gehalt, digitale Kompetenzen, Lohn-gleichheit, Masterstudien, Work-Life-Balance, Networking. Welche Workshops finden statt? Die ideale Eigenwerbung,



Wie der Name der größten Karrieremesse Westösterreichs – career & competence – bereits verrät, geht es um die Karriere und um Kompetenzen. Foto: unplash

Größte Karrieremesse Westösterreichs, career & competence

24. April 2024, 10 bis 16 Uhr, Congress Innsbruck
 100+ Unternehmen
 15 Bildungsanbieter
 ca. 1.600 Studierende, Absolvent:innen und (Young) Professionals
 Gratis Diskussionsrunden, Workshops, CV-/LinkedIn-Check, Bewerbungsfoto
 Gratis Kaffee
 Gratis Frühstück für die ersten 100 Besucher:innen
 Gratis Mittagessen für die ersten 100 Besucher:innen, die zwischen 12 und 13 Uhr eintreffen
 Eintritt frei!

Das Spiel ums Geld, Wie gestaltest Du Deinen Weg zum Traumjob?, Souveränes Auftreten im Bewerbungsgespräch, Studieren und Arbeiten – Tipps zur Vereinbarkeit, How to Bewerben mit Tipps aus der Praxis, Karriere an der Uni Innsbruck, klasse. job! Lehrer:in werden in Tirol

und Vorarlberg und mehrere Networking-Workshops. Gibt es weitere Gratis-Highlights? Frühstück oder Mittagessen – beides in begrenzter Anzahl, Gewinnspiele, Themenschwerpunkt „Gleichbehandlung, Barrierefreiheit und Inklusion in der Arbeits-

welt“ am Messestand des Sozialministeriumservices u.v.m.

MEHR INFORMATION

SoWi-Holding GmbH
 Tel.: +43 660 355 255 4
info@sowiholding.at
www.career-competence.at